



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 168.

Samstag, den 20. Juli 1912.

27. Jahrgang.

Staats- und Gemeindesteuer.
Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, September) erfolgt vom 22. Juli ab kassenweise nach dem auf dem Steuerzettel angesessenen Bebep-
plan und zwar:
An der Hebecke Zimmer 17 (weiße Zettel)
für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben:
A am 22. und 23. Juli,
B am 24. und 25. Juli,
C, D am 26. und 27. Juli,
E am 29. und 30. Juli,
F am 31. Juli und 1. August,
G am 2. und 3. August,
H am 5. und 6. August,
I, K am 7. und 8. August,
L am 9. und 10. August.

An der Hebecke Zimmer 16 (grüne Zettel)
für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:
M am 22. und 23. Juli,
N am 24. und 25. Juli,
O am 26. und 27. Juli,
P, Q am 29. und 30. Juli,
R am 31. Juli und 1. August,
S am 2. und 3. August,
T, U am 6. August,
V am 7. und 8. August,
W am 9. und 10. August.
D am 3. und außerhalb des Stadtberings am 9. und 10. August.
(Die auf dem Steuerzettel angesessene Straße ist maßgebend.)

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebecke benennen, nur dann ist rechte Beförderung möglich. Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.
Wiesbaden, den 20. Juli 1912. 36240
Städtische Steuerkasse.

Verbindungs.
Die Dachdeckerarbeiten (ca. 1550 am Fals-
zeileinbedeckung u. ca. 185 am Doppelzappendach) zum Neubau der Schweißlachhalle des städti-
schen Schlachthaus dienten daher sollen im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.
Verbindungsunterlagen und Zeichnungen kön-
nen während der Vormittagsstunden im
Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer
Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen aus-
schließlich Zeichnungen auch von dort gegen Zah-
nung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 J
besogen werden.

Verkündigung und mit der Aufschrift „S. A.
24“ versehene Angebote sind spätestens bis
Montag, den 20. Juli 1912,
vormittags 9 Uhr,
hierher einzurichten.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-
wart der etwas erschrockenen Anbieter.
Auf die mit dem vorgeschriebenen und aus-
gefüllten Verbindungsformular eingereichten An-
gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagskärtchen: 30 Tage.
Wiesbaden, den 18. Juli 1912.
36249 Städtisches Hochbauamt.

Beläutung.
In der Kellerstraße zwischen Käffelstraße und
Adlerstraße soll im August 1912 mit dem Umbau
der Fahrbohnen im Treppenhaus begonnen werden.
Dort müssen alle noch fehlenden oder etwa
zu verändernden Haubanschlüsse an die Kabel-
nabe, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-
Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.
Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des
Magistrats vom 1. November 1906 über die fünf-
jährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Stra-
ßenbedenken werden daher die beteiligten Hauban-
sieber und Grundstückseigentümer aufgefordert,
umgehend bei den betreffenden städtischen Ban-
verwaltungen die Ausführung der noch not-
wendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.
Wiesbaden, den 6. Juli 1912. 36406
Städtisches Hochbauamt.

Beläutung.
Montas, den 22. Juli d. J., vormittags, soll
im Rabengrund die Gräbenkunst von mehreren
Wiesengrundstücken (s. a. Schützenwiesen) ca. 9
Morgen öffentlich meistbietend versteigert werden.
Baukunstvortrag vormittags 10 Uhr vor dem
Hause Platzerstraße Nr. 73 bei Daniel.

Wiesbaden, den 18. Juli 1912. 36237
Der Magistrat.

Beläutung.

In der Graihstraße soll im August d. J.
mit dem Umbau der Fahrbohnen und der Ge-
wege in Gussalphalt begonnen werden. Bis
dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa
zu verändernden Haubanschlüsse an die Kabel-
nabe, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-
Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung
des Magistrats vom 1. November 1906 über
die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der
neuen Straßenbedenken werden daher die be-
teiligten Haubansieber und Grundstückseigen-
tümer aufgefordert, umgehend bei den be-
treffenden städtischen Bauverwaltungen die
Ausführung der noch notwendigen An-
schlußarbeiten zu beantragen.
Wiesbaden, den 19. Juli 1912.
36412 Städtisches Straßenbauamt.

Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittlungen des Alpenamtes in
der Woche vom 12. bis einschließlich 18. Juli 1912
folgende:

Tourage.	Preis von bis	Preis bis
Hofe,	100 kg 23— 23—	
Stroh	100 kg 440 5—	
Heu (altes)	100 kg 7— 8—	
Heu (neues)	100 kg 520 680	
Viertuilen.		
Eibutter :	1 kg 270 290	
Käubutter :	1 kg 260 270	
Trüffeler :	1 St. 09— 10	
Frische Eier :	1 St. 07— 08	
Eier (kleine) :	1 St. 06— 06	
Handfische :	100 St. 420 650	
Haubrätse :	100 St. 4— 5—	
Eisartoffeln (neue)	100 kg 10— 17—	
Eisartoffeln (neue)	1 kg 10— 18	
Swiebeln	50— 7— 750	
Knoblauch	1— 50— 60	
Erbsenbrät :	— — —	
Rot Rüben	1 St. 15— 16	
Weisse Rüben	1— 15— 16	
Gelbe Rüben	1 kg 12— 16	
Reitich	1 St. 05— 06	
Treibrettich	1 St. — —	
Kohlsachen	1 St. 03— 04	
Meerrettich	1 St. 30— 36	
Petersilie	1 kg 50— 52	
Lauch	1 St. 05— 06	
Sellerie	1— 10— 12	
Kohlrabi	1 kg 05— 06	
Heidgurken	1 St. — —	
Treibgurken	1 St. 20— 26	
Einnachgurken	100 St. 1— 150	
Tomaten	1 kg 50— 70	
Grüne dicke Bohnen	1 kg 24— 26	
Grüne Stangenbohnen	1 kg 60— 70	
Grüne Bützbohnen	1— 30— 50	
Grüne Prinzenbohnen	1— 60— 70	
Grüne Erbsen mit Schale	1— 50— 60	
Auerdichten	1 kg — —	
Wichtraut	1 St. 15— 20	

Geflügel und Wild.
(Ladenpreise)

Gans

Gute

Hahn

Huhn

Wachtuhn

Perlhuhn

Koppen

Zauber

Feldhuhn, alt

Hasselhühner

Wildenten

Rehstücken

Reh-Bordentäler

Wildbront

Wildratten

Wilde Säuse

Wilde Schildkröte

Wilde Ente

Wilde Gans

Wilde Kuh

Wilde Schafe

Wilde Wildschweine